

2. Regionalliga 12. 2. 2012

Nicht auf- aber auch nicht abgestiegen

Nicht aufgestiegen, aber auch nicht die Liga nach unten verlassen. Für die Böblinger Hockeymänner endete die an Spannung nicht zu überbietende Hallensaison in der 2. Regionalliga mit dem Klassenerhalt. Aufsteiger ist TuS Obermenzing. Die Münchner schlugen die SVB deutlich mit 8:2 (4:2).

„Das Ergebnis hört sich schlimmer an, als das Spiel tatsächlich war“, ordnete SVB-Trainer Uwe Zielbauer die hohe Niederlage hinterher ein, zeigte sich gleichwohl als fairer Verlierer dieses Aufstiegsendspiels: „Obermenzing war heute einfach besser als wir und hat seinen Ruf als beste Mannschaft der Rückrunde bestätigt.“

Für die Böblinger ging es ganz schlecht los. Man war noch gar nicht richtig drin in der Partie, da stand es nach drei Minuten bereits 0:2. Auch als nach 12 Minuten Herbert Gomez für den Anstusstreffer sorgte, verpuffte dieses 1:2 als Aufbruchssignal, da die Gastgeber postwendend ihren dritten Treffer nachlegten. Bald darauf brachte erneut Gomez die Böblinger auf 2:3 heran (17.). In dieser Phase war die SVB dem Ausgleich nahe, doch das Angriffsspiel lief trotz der gelungenen Rückkehr von Christian Kranz als Antreiber von hinten längst nicht so flüssig wie beim zurückliegenden 11:6 gegen Heidelberg. Obermenzing konnte noch vor der Pause den Vorsprung zum 4:2 ausbauen.

Mit der Führung im Rücken ließen sich die Münchner in der zweiten Hälfte etwas zurückfallen. Böblingen hatte eine optische Überlegenheit, doch nur selten konnte man daraus auch zwingende Torgelegenheiten herauspielen. So blieb es eine Viertelstunde lang torlos. Eine Vorentscheidung bedeutete das 5:2, nachdem Obermenzing die Böblinger klassisch auskontert. Die Folge war, dass die SVB noch mehr riskieren musste, dies aber ziemlich kopflos tat. Die Hausherren liefen dagegen zu Höchstform auf. Den Aufstieg vor Augen klappte bei Obermenzing in der Schlussphase alles. „Die waren dann wirklich wie im Rausch und haben mit fast jedem Schuss getroffen“, sah Uwe Zielbauer das Resultat in den letzten zehn Minuten in die Höhe schnellen, zumal Böblingen nach einer dubiosen Zeitstrafe gegen Kapitän Florian Schamal ein paar Minuten in Unterzahl spielen musste.

2:8 hieß es bei Schlusspfiff, und für die SVB begannen bange Minuten des Wartens. Hätten gleichzeitig Schwabach und Heidelberg ihre Spiele gewonnen, wäre Böblingen noch auf den vorletzten Tabellenplatz zurückgefallen, der den Abstieg in die Oberliga zur Folge gehabt hätte. Große Erleichterung herrschte im SVB-Lager, als die Nachricht von der Niederlage des HC Heidelberg bekannt wurde, der zusammen mit ASV München die 2. Regionalliga nach unten verlässt.

„Klar ist man nach der höchsten Saisonniederlage enttäuscht. Aber letztlich haben wir mit dem Klassenerhalt unser Saisonziel erreicht. Und mit der heutigen Leistung hätten wir den Aufstieg auch nicht verdient gehabt“, lautete das Fazit von Uwe Zielbauer. In der Schlusstabelle liegt die SVB auf Platz 4 hinter Meister Mannheim, Aufsteiger Obermenzing und Schwabach sowie vor den Absteigern ASV München und Heidelberg. *lim*

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, C. Kranz, Panagis, Held, Fleig, Gomez, Deim, Richarz, Benz, C. Groß, S. Kranz, Kächele.